

Absolventen des Brandes-Gymnasiums sichern sich wertvolle Zertifikate

Preise für sprachliche und naturwissenschaftliche Leistungen.

Bad Salzuffen. Nicht nur ihre Abiturzeugnisse haben die Absolventen des Rudolph-Brandes-Gymnasiums (RBG) in diesem Jahr in Händen halten dürfen. Zur feierlichen Entlassung in der Konzerthalle gehörte auch die Vergabe spezieller Auszeichnungen. Darunter zehn „MINT-EC-Zertifikate“ sowie zwei „CertiLingua Exzellenzlabel für Mehrsprachigkeit und internationale Kompetenz“.

Letztere erhielten laut Mitteilung des RBG Nele Reschinsky und Marcel Neufeld. Neben herausragenden Leistungen im sprachlichen Bereich (Englisch und Französisch oder Spanisch) und im bilingualen Sachfachunterricht Geschichte oder Sozialwissenschaften musste eine Dokumentation auf Englisch über ein europäisches oder internationales Begegnungsprojekt angefertigt werden.

„Nele und Marcel haben diese hohen Anforderungen erfüllt und bewiesen, dass sie mit ihren sehr guten Fremdsprachenkenntnissen in der Lage sind, selbstständig ein Begegnungsprojekt mit internationalen Partnern zu planen, zu veranstalten und zu evaluieren“, schreibt die Schule. Zudem können sie hervorragend mit anderen Jugendlichen oder Erwachsenen im Ausland zusammenarbeiten und in

der Fremdsprache kommunizieren. Reschinsky veranstaltete ihr Projekt im Rahmen des „Erasmus+“-Austausches des RBG mit einer Schule in Italien. Sie befasste sich mit dem Thema der politischen Partizipation junger Italiener. Neufeld nahm an einem digitalen Austausch mit einer Schule in Argentinien teil. Darin untersuchte er den Umgang der Argentinier mit dem Klimawandel.

Darüber hinaus hat das RBG zehn „MINT-EC-Zertifikate“ verliehen – seit 2016 können sich Schüler im Laufe ihrer Schullaufbahn für diese Auszeichnung qualifizieren. „Neben guten Noten in den MINT-Fächern wird dabei die Anfertigung

einer Facharbeit und ein möglichst vielfältiges sonstiges Engagement im MINT-Bereich erwartet“, heißt es vom RBG. Die diesjährigen Absolventen hätten durch die Teilnahme an unterschiedlichsten Wettbewerben, freiwillige Praktika und die Teilnahme an Workshops und Seminaren glänzt.

Besonders erwähnenswert seien die Qualifikationen zur zweiten und dritten Runde im internationalen Spitzenwettbewerb „Biologie-Olympiade“. „Dass insgesamt zwölf Prozent der Abiturienten ein MINT-EC-Zertifikat erlangen, ist auch für eine Schule mit MINT-Schwerpunkt ein besonderer Erfolg“, heißt es abschließend.



MINT-EC-Koordinator Max Bentrup (von links) mit den Abiturienten Frederik Bulk, Pia Frodermann, Martha Lambracht, Sidney Dörries, Dilara Kazel, Krushali Patel, Mercedes Penner, Elmar Hirsch, Vivien Juliette Schmalz und Pauline Sophie Stassen sowie Schulleiter Clemens Boppré.

Foto: RBG